

Ressort: Politik

SPD-Generalsekretär kritisiert Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Berlin, 23.06.2017, 14:12 Uhr

GDN - SPD-Generalsekretär Hubertus Heil hat die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) für ihre Anzeigenkampagne gegen die SPD-Pläne bei der Reichensteuer und Kanzlerkandidat Martin Schulz scharf kritisiert. "Diese marktradikale Lobbygruppe verdreht die Dinge", sagte Heil der "Saarbrücker Zeitung" (Samstag).

Die Initiative sei "ein Zusammenschluss sehr reicher Menschen" und "lediglich eine Vorfeldorganisation von Frau Merkel", betonte Heil. Tatsache sei, dass man den Spitzensteuersatz von 45 Prozent als Alleinstehende bei einem zu versteuernden Einkommen von 76.200 Euro erreiche. "Und die Reichensteuer gibt es ab 250.000 Euro." In der Anzeige war unter dem Hinweis, dass man mehr als 42 Prozent Einkommensteuer bisher erst ab 250.000 Euro zahlte, behauptet worden, Schulz plane die Reichensteuer schon ab 60.000 Euro. "Ist das ihr Respekt vor Leistung?", richtete die Initiative als Frage an Schulz. Heil betonte weiter, der SPD gehe es vor allem um die Entlastung kleinerer und mittlerer Einkommen. Große Vermögen wolle man aber zugleich "stärker an der Finanzierung des Gemeinwesens beteiligen".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-91124/spd-generalsekretaer-kritisiert-initiative-neue-soziale-marktwirtschaft.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com